

## Ausflüge nach nebenan - Heimat erleben!

Im Alltag werden oft nur wenige Orte angesteuert, der Arbeitsplatz, die Schule, der Kindergarten, die Kirche, Geschäfte oder Freizeiteinrichtungen. Um aber die Heimat mit all ihren Facetten kennenzulernen, bedarf es, mit offenen Augen durch die Stadt und ihre Umgebung zu gehen. Auch in unserem schönen Bobingen gibt es viele geheime Orte, die nur darauf warten, entdeckt zu werden.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchten wir unter der neuen Rubrik „Ausflüge nach nebenan – Heimat erleben“ unsere Heimat in und rund um Bobingen erkunden: Wissenswertes, Amüsantes und vielleicht sogar etwas Neues erzählen, das Ihnen bislang nicht bekannt war. Gerne dürfen auch Sie uns Ihre geheimen Orte verraten und der Pressestelle zur Veröffentlichung zukommen lassen.



Luftaufnahme des Ortsteils Burgwalden mit seinen großen Weihern

Foto: Karl Rosengart

### Burgwalden

Idyllisch eingebettet im Naturpark Westliche Wälder liegt der Bobinger Ortsteil Burgwalden, der sich mit seinen sechs großen Fischweihern, sanften Hügeln, Quellen und Wäldern ideal als Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Spaziergänge und Radtouren eignet. Schon im letzten Jahrhundert wussten Erholungssuchende die landschaftlich reizvolle Lage des kleinen Weilers zu schätzen. Damals bot der Schlossweiher mit einer Kahnfahrt und einem Badehaus kurzweiliges Freizeitvergnügen. Für die Ausflügler gab es zudem einen Biergarten mit außenliegender Kegelbahn. Zur Kühlung des Bieres wurde auf Höhe des heutigen Parkplatzes ein Eiskeller erbaut, in dem das in den Wintermonaten vom angrenzenden Weiher geholte Natureis übers Jahr unterirdisch gelagert werden konnte. Eine Infotafel gibt Auskunft über den Bau und

seine Funktion. Weitere Infotafelchen über das einstige Wasserschloss befinden sich am Schlossweiher und bei der südlichen Galgenbergstrasse.

Nicht nur die idyllische Lage macht Burgwalden zu einem besonderen Fleckchen Erde in unserer Region, auch ein Blick in die Vergangenheit spiegelt die Bedeutung des Ortes wieder, der unter dem Namen Atinhouen /Ettenhofen erstmals im Jahr 1180 urkundlich erwähnt wird.

Wussten Sie, dass Burgwalden einst zur Markgrafschaft Burgau gehörig über 500 Jahre lang österreichisches Land im Besitz der Habsburger war? Erst im Jahr 1805 kam die Markgrafschaft Burgau zum Königreich Bayern. Was wissen Sie über das prächtige, viergeschoßige Wasserschloss, das sich einst im heutigen „Schlossweiher“ befand? Ist Ihnen bekannt, dass sich am südlichen Waldrand von Burgwalden über 250 Jahre lang eine Hinrichtungsstätte mit dreifachen Galgen befand, an dem bis zum Jahr 1761 Verurteilte durch Strang oder Schwert hingerichtet wurden? Und auch das Bobinger Pflamnt nutzte gegen Gebühr diese Stätte.

### Burgauer Landtafel am Backhäusle

Auf der Wiese beim Museum befindet sich neuerdings eine Schautafel, auf der ein vergrößerter Ausschnitt der „Burgauer Landtafel“ abgebildet ist. Die „Burgauer Landtafel“ gibt als eines der ältesten Bilddokumente über die Region südlich der Donau und westlich von Lech resp. Wertach Auskunft darüber, wie unsere Heimat Anfang des 17. Jahrhunderts besiedelt war. Das Original der Landkarte befindet sich im Depot des Bayerischen Nationalmuseums in München, ist aber aufgrund der schlechten Beschaffenheit nicht mehr öffentlich zugänglich. Diese historische Karte der Markgrafschaft Burgau, die fast an ein Wimmelbuch erinnert, zeigt aus der Vogelperspektive neben Alltagsszenen maßstabsgetreu mehr als 300

Orte samt vorhandener Häuser, Kirchen und Schlösser mit jeweils zugehöriger Herrschaft. Um das imposante Kartenwerk in seiner heute vorliegenden Form zu erschaffen, begab sich der Wangener Maler und Kartograph Johann Andreas Rauch im Jahr 1613 ganze 11 Monate auf Wanderschaft. Auftraggeber war Markgraf Karl von Burgau, Sohn des Erzherzogs Ferdinand von Österreich und Philippine Welsler, der mit dieser Karte eventuell aufkommenden Rechtsstreitigkeiten um die jeweilige Landeshoheit entgegenwirken wollte.

Lorenz Schreiber und Gottfried Dörner, den Betreibern des Dorfmuseums, gelang es, eine digitale Bilddatei der „Burgauer Landtafel“ käuflich zu erwerben, der Burgwalder Armin Peterhans fertigte einen detailgetreuen Ausschnitt und der Schreiner Andreas Delics aus Reinhartshausen baute den Rahmen. Auf der Vergrößerung deutlich zu erkennen ist das Burgwalder Wasserschloss, das der reiche Augsburgische Patrizier Ambrosius Hochstetter d.Ä. 1506 im Oberen Weiher, dem heutigen Schlossweiher, erbauen ließ. Darüber hinaus ist das Leitenbad bei Wehringen, die Justinakapelle bei Reinhartshofen, die Schlösser Guggenberg und Straßberg sowie die Klosteranlage Oberschönenfeld u.a.m. abgebildet.

Nutzen Sie das schöne Frühlingswetter - ein Ausflug nach Burgwalden lohnt sich immer!

Mehr über Burgwalden, Land und Leute erfahren sie im historischen Backhäusle, in welchem sich seit 2012 ein kleines Dorfmuseum befindet.

Führungen im Museum und der Kirche nach Vereinbarung. Kontakt:

Lorenz Schreiber - Tel. 08234-7320 oder Gottfried Dörner - Tel. 08234-1702. Mehr Infos unter: [www.burgwalden.de](http://www.burgwalden.de)

Text: Sandra Hartl



Teil der Burgauer Landtafel

Foto: Armin Peterhans



Historisches Backhäusle mit Dorfmuseum in Burgwalden

Foto: Lorenz Schreiber

# BOBINGER STADTBOTE



Mitteilungsblatt der Stadt Bobingen mit den Stadtteilen Straßberg, Reinhartshausen, Burgwalden, Waldberg, Kreuzanger

[www.stadt-bobingen.de](http://www.stadt-bobingen.de)

Jahrgang 22 | April 2021 | Nr. 4



## Neues aus dem Rathaus

Check-Dein-Dach kommt zu Ihnen: Nutzen Sie den kostenlosen Eignungs-Check Solar!

## Kultur

Die Stadtbücherei hat wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie geöffnet.

## Neues aus dem Rathaus

Neu: Kinder- und Jugendsprechstunde am 07.04.2021 - Anmeldung erforderlich!



Der Bobinger Stadtbote hat eine eigene App. Auch zwischen den Ausgaben aktuell informiert. Push-Nachrichten, ePaper, Archiv. Ausgewählte Texte vorlesen lassen. Kostenlos in den App-Stores von Apple und Google herunterladen.

